Königlich Preußische Stettiner Zeitung.



Im Verlage der Effenbartschen Erben. (Redacteur: C. W. Bourwieg.)

No. 42. Freytag, den 26. Mai 1826.

Bekanntmachung,

den diesjährigen Wollmarkt in Stettin betreffend.

Der nach dem diesjährigen Kalender und Jahrmarkts-Verzeichniß hier in Stettin angesetzte Wollmarkt, wird am

12ten, 13ten und 14ten Juni d. J.,

wie im vergangenen Jahre, auf der Lastadie gehalten werden.

Die Verbindung mit Berlin, wo der Wollmarkt am 16ten Juni d. J. anfängt und wegen der jüdischen und christlichen Festtage vielleicht erst am 19ten eintreten möchte, ist durch die zum großen Theil vollendete Chaussee zwischen Berlin und Stettin erleichtert.

Die mit vollem Vertrauen des Publikums bestehende vorjährige Wollmarkts-Commission und die städtischen Behörden haben Anordnungen beschlossen, welche die den Wollmarkt besuchenden Verkäufer und Käufer völlig zufriedenstellen werden.

Die Wolle wird auf der Lastadie mit der größten Sicherheit, nach Bedeckung der Rinnen, ausgelegt werden können, es wird auf der Lastadie und vor dem Berliner und Parnitzer Thor nicht an hinreichenden Waage-Anstalten zur Beschleunigung der Abfertigung der Verkäufer fehlen, und für Quartier und Unterbringen der Wagen und Pferde wird gesorgt werden. Schuppen zu Niederlagen der Wolle, welche nicht verkauft und nicht nach Berlin gefahren wird, sind angewiesen, die Verladung und Verschiffung der Wolle über Swinemünde ist erleichtert, und die hiesigen Geld-Institute, das hiesige Seehandlungs-Comtoir, die ritterschaftliche Bank und mehrere geschätzte Handlungshäuser werden wie im vorigen Jahre bemüht sein, durch Uebernahme der Aufträge der Wollkäufer und Wollverkäufer den Verkehr auf dem hiesigen Wollmarkt zu unterstützen und zu beleben.

Sämmtliche verwaltende Behörden werden sich mit mir bemühen, alle Hindernisse, welche einem lebhaften Verkehr entgegen stehen, so viel es nur zulässig ist, zu entfernen, und bezweifele ich nicht, daß Wollverkäufer und Käufer noch zufriedener, als im vergangenen Jahr es im Allgemeinen schon der Fall war, aber wegen des ersten Anfangs nicht in allen Stücken, stattfinden konnte, den Wollmarkt verlassen werden, und der diesjährige Wollmarkt dem vorjährigen, welcher nach der Bekanntmachung vom 1ten Juli v. J. wegen der Lage Stettins, besonders für den überseeischen Wollverkehr, so günstig ausfiel, nicht nachstehen werde, zumal die mittlern und gröberen Wollsorten verhältnißmäßig ihre guten Preise behalten dürften.

Stettin, den 25sten März 1826.

Der Königl. wirkl. Geheime Rath und Ober-Präsident von Pommern. Sack.

Berlin, vom 22. Mai.

Seine Majestät der König haben dem Landesältesten v. Schweinitz auf Klein-Krichen den St. Johanniter-Orden, dem Landrath des Kreises Wiedenbrück im Regierungs-Bezirk Münster, v. Trzebiatowski, den rothen Adler-Orden 3ter Classe, und dem Einwohner Joseph Mucha zu Hochkretscham, im Leobschützer Kreise, das allgemeine Ehrenzeichen 2ter Classe, zu verleihen geruhet.

Seine Königliche Majestät haben die Landrathstelle zu Wehlau im Regierungsbezirk Königsberg in Pr., dem bisherigen interimistischen Landrath, Grafen von Schwerin, zu verleihen geruhet.

Des Königs Majestät haben den bisherigen Kreis-Physikus Dr. Suttinger zu Kosten zum Medizinal-Rath bei dem Medizinal-Collegio in Posen zu ernennen geruhet.

Der bisherige Privat-Docent Dr. Meyer in Göttingen ist zum außerordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der Universität zu Königsberg,

und zum Direktor des dasigen botanischen Gartens ernannt worden.

Bei der am 17ten d. M. angefangenen und am 18ten fortgesetzten Ziehung der 5ten Klasse 53ster Königlichen Klassen-Lotterie fiel ein Gewinn von 5000 Thlr. auf Nr. 72134. nach Schweidnitz bei Gebhard; ein Gewinn von 2000 Thlr. auf Nr. 70433. nach Elberfeld bei Heimer; 15 Gewinne zu 1500 Thlr. fielen auf Nr. 2428. 10084. 20874. 21569. 30570. 32336. 32880. 39332. 44059. 53020. 57750. 67701. 69931. 71124. und 89725. in Berlin bei Burg, bei Fridberg, bei Gronau und 2mal bei Seeger, nach Aachen bei Kirst, Cöln bei Reimbold, Driesen bei Löwenberg, Düsseldorf bei Spatz, Elberfeld bei Heymer, Halle bei Lehmann, Iserlohn bei Hellmann, Königsberg in Pr. bei Burchard und nach Landshut bei Weise; 12 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 8050. 8133. 15546. 20865. 24357. 26759. 31807. 34272. 56910. 64979. 70058. und 74681. in Berlin bei Bleichröder, bei Meinhardt, bei Richter, bei Salinger und bei Seeger, nach Danzig bei Reinhardt, Elberfeld 2mal bei Heymer, Hamm bei Huffelmann, Hirschberg bei Martens, Landsberg an der Warte bei Gottschalk und nach Neiße bei Schück; 43 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 343. 1385. 3447. 3655. 3766. 4147. 6596. 8824. 17061. 18465. 21900. 23212. 28960. 29826. 32082. 33215. 39661. 41658. 42370. 43574. 44144. 45170. 47246. 49231. 51986. 54899. 57135. 58628. 59344. 59721. 65436. 66314. 67091. 67565. 70390. 70814. 71115. 74536. 75411. 76380. 79963. 80539. und 83236. in Berlin 2mal bei Burg, bei Gronau, bei Joachim, bei Matzdorf, 3mal bei Michaelis, 2mal bei M. Moser, 2mal bei Riemann, bei Securius, 4mal bei Seeger und bei G. Wolf; nach Brandenburg bei Lazarus, Breslau bei H. Holschau sen., 2mal bei J. Holschau jun., 2mal bei Schreiber und 2mal bei Stern, Bunzlau bei Appun, Cöln bei Reimbold, Düsseldorf 3mal bei Spatz, Elberfeld bei Heymer, Görlitz bei Schmidt, Graudenz bei Neumann, Königsberg in Pr. 2mal bei Burchard, Lengerich bei Feibes, Lippstadt bei Bacharach, Minden bei Wolfers, Münster bei Windmüller, Neiße bei Schück, Posen bei Leipziger und nach Stettin bei Rolin; 53 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 278. 3207. 3799. 7894. 8640. 9514. 9536. 9566. 9624. 10615. 11857. 13233. 17368. 18078. 22676. 22985. 23907. 25416. 26775. 29638. 32261. 33485. 34157. 35152. 39364. 41622. 43317. 45837. 47227. 48036. 50141. 50398. 50942. 52384. 53390. 53421. 55759. 56223. 56525. 56760. 61721. 61859. 65053. 67660. 70178. 74476. 79027. 79275. 81036. 84595. 86793. 87621. und 89040.

Die Ziehung wird fortgesetzt.

Berlin, vom 23. Mai.

Des Königs Majestät haben den ordentlichen Professor und Inspektor des Pädagogii in Halle, Dr. Jacobs, zum Condirektor der Frankeschen Stiftungen daselbst zu ernennen, und die Bestallung für denselben Allerhöchstselbst zu vollziehen geruhet.

Des Königs Majestät haben allergnädigst geruhet, den bisherigen Hafenbau-Inspektor Petersen zu Pillau zum Regierungs- und Baurath bei der Regierung zu Danzig zu ernennen.

Der Justiz-Commissarius und Notarius Reimer in Marienburg, ist als Justiz-Commissarius an das Justiz-Amt Mühlenhoff mit Berechtigung zur Prozeß-Praxis bei den in der Umgegend von Berlin bestehenden Gerichten und als Notarius publicus in dem Departement des Kammergerichts, versetzt worden.

Bei der am 19ten und 20sten d. Mts. fortgesetzten Ziehung der 5ten Klasse 53ster Königl. Klassen-Lotterie, fiel der erste Hauptgewinn von 150000 Thlr. auf Nr. 86104. nach Breslau bei Schreiber; der zweite Hauptgewinn von 80000 Thlr. auf Nr. 38746. in Berlin bei Borchardt; ein Hauptgewinn von 10000 Thlr. auf Nr. 64454. in Berlin bei Gronau; 3 Gewinne zu 5000 Thlr. auf Nr. 3301. 37748. und 68653. in Berlin bei Alevin, Königsberg in Pr. bei Burchard und Naumburg a. d. Saale bei Kayser; 6 Gewinne zu 2000 Thlr. auf Nr. 23001. 62289. 76979. 80068. 80737. und 85405. nach Barmen bei Holzschuher, Breslau bei J. Holschau jun. und bei Printz, Liegnitz bei Leitgebel, Naumburg a. d. S. bei Kayser und nach Nordhausen bei Schlichtweg; 9 Gewinne zu 1500 Thlr. auf Nr. 32037. 42661. 47640. 62423. 65691. 72421. 76010. 79198. und 84214. in Berlin bei Mendheim, nach Brandenburg bei Lazarus, Breslau bei Schreiber, Bromberg bei George, Bunzlau bei Appun, Delitsch bei Freiberg, Halle bei Lehmann, Lissa bei Hirschfeldt und nach Tilsit bei Behr; 17 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 8767. 10300. 20419. 20978. 21687. 25219. 28021. 28425. 31306. 50981. 67437. 68660. 76689. 77337. 77906. 80684. und 87919. in Berlin bei Burg, bei Matzdorff, bei J. L. Meyer, bei Seeger und bei G. Wolff, nach Breslau bei Schreiber, Bunzlau bei Appun, Danzig bei Reinhardt, Frankfurt bei Kleinberg und bei Salzmann, Halberstadt bei Alexander, Halle bei Lehmann, Königsberg in Pr. bei Burchard, Liegnitz bei Leitgebel, Naumburg bei Kayser, Neisse bei Schück und nach Quedlinburg bei Dammann; 33 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 4176. 6781. 12476. 12861. 14042. 14112. 14618. 23741. 24445. 24691. 27994. 33890. 39345. 40619. 42761. 46839. 48736. 50740. 52073. 54249. 64297. 64986. 65192. 66069. 69314. 70209. 70943. 71605. 71879. 72061. 73164. 75461. und 76223. in Berlin bei Alevin, bei Burg, bei Goldschmidt, 3mal bei Gronau, 4mal bei Matzdorff, bei Michaelis, und 3mal bei Seeger, nach Arnsberg bei Nordwald, Breslau bei J. Holschau jun., bei Printz, bei Schreiber und bei Stern, Brieg bei Böhm, Danzig bei Rotzoll, Erfurt bei Tröster, Glogau bei Fränkel, Graudenz bei Neumann, Halle 2mal bei Lehmann, Herforth bei Schildesheim, Hirschberg bei Martens, Königsberg in Pr. bei Hengster, Magdeburg bei Brauns, Münster bei Lücke, Salzwedel bei Pflughaupt und nach Stettin bei Rolin; 49 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 98. 846. 7768. 7953. 8976. 13885. 16557. 17670. 18466. 19351. 19540. 21263. 21395. 27690. 29063. 29089. 30391. 31676. 32679. 38507. 41501. 42037. 44347. 46516. 47484. 47811. 48094. 48142. 49574. 52739. 57650. 61034. 64586. 64967. 69363. 70073. 72702. 73010. 73704. 73787. 75386. 79753. 82090. 82608. 83713. 84697. 86560. 86578. und 88088.

Die Ziehung wird fortgesetzt.

Augsburg, vom 11. Mai.

Nachdem auf eine, drei Wochen lang anhaltende Trockenheit am 1. Mai ein, beinahe Schuh tiefer Schnee gefallen war, trat mit dem 3ten d. M. wieder mildere Witterung in unserer Gegend ein, und am

4ten folgte auf einen schwülen Vormittag Nachmittags das erste Gewitter. Der erste Blitzstrahl desselben traf zwischen den Dörfern Kriegshaber und Neusäß, drei Viertelstunden von hier, eine Schaafheerde und streckte die ganze Heerde, aus 170 Schaafen bestehend, todt zu Boden. Der nicht fern davon stehende Schäfer und der Hund blieben unversehrt. — Am 1. Mai erfror ein Mann zwischen hier und Friedberg, welcher, von Branntwein berauscht, sich in den Schnee gelegt hatte.

Wien, vom 10. Mai.

Man hat hier seltsame Gerüchte aus Constantinopel, die aber sehr der Bestätigung bedürfen. Es heißt, der dortige Brittische Botschafter, Herr Stratford Canning, sei insultirt worden, ja sein Leben sei sogar in Gefahr gewesen.

Es heißt, in Ungarn solle ein Observations-Corps, unter den Befehlen des Erzherzogs Ferdinand, zusammen gezogen werden.

Mehrere am 25. April aus dem Golf von Patras, aus Cephalonia und Calamo in Corfu angekommene Fahrzeuge haben die Nachricht überbracht, daß Missolunghi am 23. April (nach einigen bereits am 22sten) in die Hände der Türken gefallen ist. Das Ereigniß selbst scheint außer Zweifel zu sein; über die Art und Weise, wie selbiges stattgefunden, sind jedoch die Angaben so widersprechend, daß wir erst nähere und zuverlässige Berichte hierüber abwarten zu müssen glauben.

Paris, vom 14. Mai.

In Genf hat man auf Actien einen Plan zu einer Schweizer-Colonie in Griechenland gemacht. Der Vorschlag geht auf 3000 Mann, welche eine Art von Militair-Colonie bilden und den Griechen als regelmäßige Truppen nützen sollen.

Der Lord Ober-Commissair der Jonischen Inseln, Sir Frederick Adam, ist mit seiner Familie hier angekommen. Er soll mit großem Lobe von der Tapferkeit und Kühnheit der Griechen sprechen.

Man meldet aus Sitten im Walliserlande unterm 1. Mai: „Das Thermometer war bereits auf 16 Grad gestiegen gewesen, die Vegetation war weit vorangerückt und unsere Landleute hatten die schönsten Hoffnungen, als plötzlich eine außerordentliche Kälte abermals eintrat und das Thermometer Reaumur in der Nacht vom 29. April auf den Gefrierpunkt fiel. Diese Nacht war unglücklich; ein großer Theil der Weinberge und alle Nußbäume sind erfroren."

Das Drapeau blanc will wissen, daß Nord-Amerika und Mexiko sich wider Bolivars Entwurf einer Expedition gegen Cuba vereinigt hätten, um nicht eine blutige Revolution vor ihrer Thür zu sehen, wo die Schwarzen und Mulatten ihre weißen Herren umbringen würden und das Journal des Débats meint, die Absicht dabei sei, Spanien solle gütlich seine Rechte auf Cuba an diese Insel selbst verkaufen, damit dieselbe, ohne Gewalt von Außen, sich eine unabhängige Regierung gebe.

Einigen Nachrichten zufolge, verweigert das Spanische Gouvernement die Anerkennung der Lissaboner Regentschaft. Es ist allerdings wahr, daß man noch nicht von der Vorstellung des Grafen de Casa Flores bei der Infantin Regentin gehört hat.

Missolunghi, sagt der Cour. franç., ist am 22. April erlegen. Beim letzten Augenblick formirte der Rest der Griechen ein Quarré, die Frauen und Kinder in der Mitte. Sie wollten sich durchschlagen, allein Niemand ist am Leben geblieben. Die Griechische Flotte war Angesichts der Feste, konnte aber mit den Belagerten keine Verbindung herstellen. Diese traurige Nachricht ist Freitag Abend um 12 Uhr hier angekommen.

Die Quotidienne zeigt an, der Sitz des Malteser-Ordens sei provisorisch, und bis er im Mittelmeere unter dem Schutz der großen Mächte eine Niederlassung erhalte, von Catanea nach Ferrara im Kirchenstaate verlegt worden.

Am 26sten v. M. ist die Gemahlin des verstorbenen Königs Ferdinand von Neapel, die Herzogin von Florida, mit Tode abgegangen.

Livorno, vom 1. Mai.

Der Gouverneur von Missolunghi G. Papadiamandopoli hat unterm 6. April Folgendes bekannt gemacht: „Ihr habt heute das starke und ununterbrochene Kanonenfeuer gehört. Sämmtliche feindliche platte Fahrzeuge, die sich in unserer Nähe befanden, ungefähr 160 an der Zahl, mit Truppen am Bord, haben die kleine Insel Klissowa in unserer Nähe angegriffen, während sich zu gleicher Zeit von der Landseite her die barbarischen Horden des Feindes in Bewegung setzten, aber von unsern unerschrockenen Vertheidigern mit großem Verlust aus ihrer Stellung vertrieben, um nicht zu sagen, vernichtet wurden. An ihrer Stelle rückten einige regulaire Arabische Regimenter zum Angriff an, theilten aber das unglückliche Schicksal ihrer Gefährten. Die Zahl der Todten und Verwundeten ist sehr beträchtlich. Unsere Helden, deren Häuflein nur gering war, leisteten herzhaften Widerstand. Sie wurden von dem Salioten Chizzo Zovella befehligt. Außer dem Siege nahmen die Unsrigen auch über 15 feindliche Fahrzeuge mit reicher Beute. Das Gefecht dauerte von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang."

Madrid, vom 2. Mai.

Ein heftiges Erdbeben hat am 22. April Morgens um 1¼ Uhr in der Stadt Granada einen Theil der Einwohner so erschreckt, daß sie aus den Häusern liefen, um im freien Felde ihre Wohnung aufzuschlagen. Die Erschütterungen kamen nach und nach, eine nach der andern, und um 5 Uhr eine ganz fürchterliche. Noch einige andere verspürte man den folgenden Tag um 11 Uhr Morgens und um 8 Uhr Abends; endlich wurde es stiller und es fiel ein heftiger Regen.

In Zamora hat ein unglückliches Ereigniß stattgefunden, welches aber beweist, daß es den Königl. Freiwilligen weder an Entschlossenheit noch an Muth fehlt. Das dortige Freiwilligen-Bataillon exercirte auf dem Hauptmarkt vor dem Obersten, als der Oberst des Cavallerie-Regiments S. Jago ihm bedeuten ließ, den Platz zu räumen. Der Oberst der Freiwilligen antwortete aber, sein Bataillon werde weder jenem Regiment, noch irgend einem andern Platz machen, und als er nach zweimaliger Aufforderung keine Anstalt zum Abmarsch machte, ließ der Cavallerie-Oberst einhauen; die Freiwilligen hielten jedoch tapfern Widerstand und jagten endlich das Regiment S. Jago

auseinander, dessen Oberst nebst 20 Reitern und mehreren Bürgern, Weibern und Kindern bei dem Gefecht getödtet worden sein sollen.

Cádix, vom 21. April.

Der Columbische Kaper, El Libertador, mit acht Mörsern, vier vierundzwanziger Karonaden und zwei Achtzehnpfündnern armirt, der seit ungefähr 14 Tagen in diesen Gewässern kreuzt, stört und beunruhigt unsern Handel sehr. Seinetwegen ist auch das Dampfboot seit Anfang dieses Monats nicht abgegangen, das sonst gewöhnlich zwischen hier und Gibraltar fährt. Der Kaper hat, seitdem er sich in unsern Gewässern blicken lassen, mehrere Schiffe genommen. Man hat 5 Spanische Kriegsfahrzeuge ausgesandt, um Jagd auf ihn zu machen; sie haben seiner aber nicht habhaft werden können.

Lissabon, vom 26. April.

Die Infantin Regentin gewinnt mit jedem Tage mehr die Liebe des Volkes. Wie sollte es bei Handlungen, wie die folgende, auch anders sein können? Ein Advokat hatte der Regentschaft eine Liste eingesandt, welche über 100 Denunciationen enthielt. Die Infantin ließ den Angeber verhaften, ohne denen, welche er angegeben, irgend etwas anzuhaben. Vergebens drang man seit vierzehn Tagen in die Regentin, den Advokaten wieder in Freiheit setzen zu lassen. Ihre Königl. Hoheit beantworteten diese Anmuthung mit der Erklärung, er solle erst dann wieder frei kommen, wenn er seine Anschuldigungen beweisen könne.

Die Regentschaft hat plötzlich die Anstalten zur Abreise der Deputation nach Brasilien wieder beginnen lassen; man versichert jedoch, der Herzog v. Lafoens und der Großvikar von Lissabon, beide Mitglieder der Deputation, hätten, als Antwort auf die Weisung der Regierung, die Anstalten zur Abreise zu beschleunigen, ihre Bitte um Entlassung eingereicht.

London, vom 13. Mai.

Hiesige Blätter sprechen von einer Erfindung, durch deren Anwendung der Verbrauch des Brennmaterials auf den Dampfschiffen auf den vierten Theil heruntergesetzt werden dürfte. Man wendet nämlich statt des Dampfes vom siedenden Wasser Quecksilberdämpfe an, mit einer Vorkehrung, um das Metall zu schützen. Der Grund des kleinen Siedekessels ist kegelförmig und die Spitze des Kegels mit der brennenden Steinkohle in Berührung. Durch die Hitze wird das Quecksilber in einem Augenblick in Dämpfe verwandelt, die sogleich eine Temperatur von 656 Grad Fahrenheit (277½° Reaum.) erlangen. Die Ausdehnbarkeit und Kraft des Dampfs kann noch unendlich verstärkt werden. Bei einer Maschine von 140 Pferde Kraft soll man zu einer Reise von England nach Ostindien und zurück an einer Tonne Quecksilber genug haben.

Die Capitulation von Callao enthält 31 (nicht 36) Artikel. Sie wurde in dem bedeckten Wege vor der Feste Callao, um 1 Uhr Nachmittags, am 22. Jan. geschlossen und an demselben Tage auch von dem Befehlshaber der Independenten, General Salom, im Hauptquartiere Bellavista und dem heldenmüthigen Anführer der Spanier, General Rodil, zu Real Felipe del Callao ratificirt. Abgeschlossen wurde sie von Seiten der Independenten durch den Obersten Juan Ilingrot und den Oberst-Lieutenant Manuel Larenas, Spanischerseits von den Oberst-Lieutenants Francisco Duro und Bernardo Villazon. General Rodil hat sich gleich, nach geschehener Uebergabe, an Bord der Brittischen Fregatte Briton begeben und ist dort mit seinem Gefolge mit großer Achtung aufgenommen worden.

Nachrichten von Buenos-Ayres zufolge, ist der vormalige Präsident des Congresses von Peru, Marquis von Torre Tagle, in der Feste Callao mit Tode abgegangen.

Vorgestern war eine große Debatte über den früher angekündigten Antrag des Grafen Malmesbury auf eine Resolution, daß das Haus, obgleich höchlich besorgt, zur Erleichterung der leidenden Classen des gemeinen Wesens beizutragen, doch der Meinung sei, daß es nicht rathsam, Aenderungen in den Korngesetzen zu treffen, ohne vorher eine förmliche Untersuchung über deren Nothwendigkeit zu veranstalten. Ward am Ende mit 166 (worunter 70 Abwesende durch Vollmacht) gegen 67 (18 durch Vollmacht) verworfen, welches eine merkwürdig große Mehrheit für die Minister in dieser Angelegenheit ist. Graf Liverpool erklärte, die Regierung habe noch im Februar bei ihren Verhandlungen mit Preußen über einen Handels-Traktat abgeschlagen, Stipulationen über den, für uns ganz einheimischen Gegenstand der Korngesetze darin aufzunehmen. Die Herzoge von Newcastle und von Northumberland waren in der Minorität wider die Minister, so wie Lord Salisbury. Lord Hertford ging weg, ohne zu stimmen. Lord Lauderdale mußte sich entfernen, weil er unwohl wurde, wodurch weder seine, noch die Stimme des Herzogs von Rutland, für den er bevollmächtigt, abgegeben wurde. Lord Fitzwilliam stimmte wider die Motion. Das Ganze wird als ein gewaltiger Triumph der Minister angesehen.

In der großen Versammlung in London-Tavern zur Unterstützung für die nothleidenden Manufaktur-Distrikte versuchten Herr Burridge und Andere zu wiederholtenmalen, eine Resolution in Vorschlag zu bringen zum Tadel der Korngesetze und ihrer Nicht-Revision in dieser Session des Parlaments „und daß das Volk keine Glieder zum Parlament wählen dürfe, die sich nicht für die Aufhebung der Korngesetze in nächster Session zu stimmen verpflichten würden.“ Allein der vorsitzende Lord-Mayor, und Herr Peel selbst, der anwesend war und mit dem höchsten Enthusiasmus angehört wurde, wehrten aller Erwägung einer Materie, die hier nur zur Uneinigkeit führen und den Zweck der Versammlung stören könnte, mit Erfolg ab.

Als die Einwohner von Bolton von den Seiten der Regierung im Parlament vorgeschlagenen Maaßregeln hinsichtlich des in den Königl. Speichern befindlichen Getreides Nachricht erhielten, geriethen sie in die lebhafteste Freude, sie umarmten die Soldaten und erfüllten die Luft mit dem Ausrufe: Gott erhalte den König und George Canning!

New-York, vom 9. April.

Der Senat hat in der Sitzung vom 2ten d. mit 32 Stimmen gegen 7 den wichtigen Beschluß gefaßt, daß hinführo Niemand, der zweimal die Präsiden-

ten-Würde bekleidet, wieder solle gewählt werden können.

In der Repräsentanten-Kammer hat Herr Buhanan am 4ten d. folgenden Beschluß vorgetragen: „Obgleich dieses Haus die aufrichtigste Theilnahme und Freundschaft für die Republiken des festen Landes hegt und bei einer feindlichen Einmischung irgend einer Europäischen Macht in ihre Unabhängigkeit nicht gleichgültig bleiben würde, so hält sie es doch nicht für angemessen, sich von der seit lange von Seiten dieses Landes befolgten Politik zu entfernen und mit irgend einer Nation ein Schutz- und Trutz-Bündniß abzuschließen, da die Vereinigten Staaten sich dadurch um die Möglichkeit bringen würden, bei einer Crise so zu Werke zu gehen, wie Ehre und Politik es erheischen dürften.

Kopenhagen, vom 16. Mai.

Das große kirchliche Jubelfest ward Sonntag auf die verordnete Weise gehalten und zugleich die wieder aufgeführte Christiansburger Schloßkirche feierlich durch den Bischof von Seeland eingeweihet.

Türkische Grenze, vom 5. Mai.

Nach den neuesten Nachrichten aus Constantinopel bis zum 24. April hielten die Türkischen Minister täglich Versammlungen, aber ein außerordentlicher großer Diwan hatte noch nicht stattgefunden. Man sagt, daß der Großbrittannische Botschafter von dem Reis-Effendi mit Vorwürfen über das Benehmen des Lord Ober-Commissairs der Jonischen Inseln, während der letzten Ereignisse bei Missolunghi überhäuft worden sei.

Die Zeitung von Corfu meldet, ein am 25. April daselbst eingetroffenes Schiff sage aus: Am 23 April (dem Palmsonntage nach Griech. Kalender) sei Missolunghi in die Hände der Türken gefallen; die auf das Aeußerste gebrachte Besatzung habe mit Anbruch des genannten Tages die Thore geöffnet, und sich, den Degen in der Faust, einen Weg durch die überraschten Osmanen gebahnt; diese seien hierauf kaum in die Stadt eingerückt gewesen, so seien die von den Griechen angelegten Minen losgegangen, und der Erfolg sei schrecklich gewesen.

Nachrichten aus Alexandrien sagen, daß Vasso Braicovich bei seiner Landung in Syrien unweit Bairut an drei Millionen Piaster erbeutet habe.

Briefe aus Ancona vom 24. und 28. April (in der Bologneser Zeitung) melden, daß laut glaubwürdigen Nachrichten am 6. April die 80 Segel starke Griechische Flotte im Meerbusen von Patras ankam, und dort die aus 70 rasirten Linienschiffen, Fregatten und Korvetten bestehende Türkische Flotte auf der Stelle angriff, und sie nach einem kurzen Gefechte sich zu entfernen zwang. Die Sieger ließen Schiffe mit Munition und Lebensmitteln beladen zurück, um Missolunghi damit zu versehen, und verfolgten mit den übrigen Schiffen die fliehenden Feinde. — Am 26. d. kam ein Fahrzeug aus Corfu an, durch welches man erfuhr, daß die Garnison von Missolunghi in mehreren Ausfällen unter den Türken und Arabern große Niederlagen anrichtete, wobei die Anführer der Albaneser, Rumeli-Pascha, und der General Solter, ein Französischer Renegat und Ibrahim's treuer Begleiter bei allen seinen Operationen, getödtet wurden. Inzwischen war die, ohne die Mistiks und Brander, 60 Segel starke Griechische Flotte vor Missolunghi angekommen. — Am 28. d. kamen in Ancona zwei Fahrzeuge aus Corfu an, die einstimmig aussagten, daß die Griechen nach einem 24stündigen Gefecht den Türken 2 Fregatten und 7 andere Schiffe in den Grund gebohrt, und viele andere dergestalt beschädigt haben, daß sie mit genauer Noth unter die Schlösser von Lepanto zu flüchten vermochten. Den Griechen wurden zwei Schiffe in den Grund gebohrt, und zwei andere beschädigt, die sie zu Kalamo sich ausbessern lassen mußten. Auf diese Weise wurde die Griechische Flotte Meister von Missolunghi's Umgebung, dessen Blockade so gut als aufgehört hat. Wie es scheint, wollen die Griechen Vassiladi und Anatoliko wieder erobern, und dann keinem dort befindlichen Türken Pardon geben. — Der von den Albanesern verlassene Ibrahim-Pascha kann nicht viel mehr als 4000 Mann haben, und wird jetzt von allen Seiten eingeschlossen.

Vermischte Nachrichten.

Im Ravensbergischen (Rgs.-Bezirk Münster) haben manche der kundigsten Flachsbauer im verflossenen Jahre schon 4 bis 8 Tonnen Leinsaamen selbst gezogen, und schon jetzt darf man der Hoffnung Raum geben, daß der ausländische Saamen dort allmählig ganz aus dem Handel verschwinden werde. Zu den bemerkenswertheren neuen Versuchen gehören die von Nieshoff in Jöllenbeck und Hankel in Bielefeld. Eine jetzt schon in der vierten Generation gewonnene Saamen-Probe aus selbst gezogenem Saamen ist von vorzüglicher Güte. Der zum Saamenziehen bestimmte Flachs ist zu derselben Zeit, wie der blos zum Verspinnen bestimmte, ausgerupft, und hat also keine längere Reife als dieser erlangt; dagegen hat man ihn — übereinstimmend mit dem auch von Andern empfohlenen Verfahren — nachher 15 Tage lang in Garben gebunden, gleich dem Getreide zusammengestellt, zum Nachreifen der Sonne ausgesetzt, und demnächst auf dem Halme ausgedroschen. Die Halme sind alsdann ganz wie gewöhnlich behandelt und haben vorzüglich brauchbaren Flachs geliefert.

Einige nicht zu verbürgende Privatbriefe aus Constantinopel sagen, daß der Englische Botschafter Str. Canning auf dem Rückwege von der mit dem Reis-Effendi über die Griechischen Angelegenheiten gehabten Conferenz von dem auf der Straße zahlreich versammelten Türkischen Pöbel insultirt worden sei.

Spanien besitzt jetzt auf dem Amerikanischen Festlande keinen Fußbreit Landes mehr. Die Spanische Herrschaft in Amerika hat 329 Jahre gedauert. Nur die Inseln Puerto-Ricco, Cuba und Chiloe gehören noch diesem Lande.

An der Südküste von Africa hat Hr. Campbell, nachdem er 300 Meilen nordöstlich von Lattaku durch zwei Stämme Eingeborner gekommen war, ein 16,000 Menschen starkes Volk, die Marutses, entdeckt. Sie leben auf einem hohen Berge, haben steinerne Mauern und Viehheerden, und schmelzen ihr Eisen und Kupfer. Sie impfen ihre Kinder mit den Menschenpocken, wie sie es von einem nordwestlich wohnenden Volke gelernt. Ihre Sprache ist die nämliche, wie zu Lattaku.

Für die unglücklichen Griechen

sind an ferneren Beiträgen bei uns eingegangen: von Hr. Gen.-Maj. v. Sandrat 5 Rt.; Hr. C. G 3 Rt.; Hr. J. R. Ockel 10 Rt.; Hr. P. Mohr aus Güstow 1 Rt, dessen Frau Mutter 1 Rt.; von einem jungen Mädchen ihr einziger Schmuck, ein goldenes Medaillon; C. Kr. Wwe. 2 Rt.; Hr. Oberst v. Raumer 5 Rt.; Hr. N. N. aus Stepnitz 13 Rt.; Hr. Gottschalk 3 Rt.; C. T. 1 Dukaten; Hr. Insp. R—e 1 Rt; S—e 1 Rt; von einigen Schülerinnen, gesammelt von E., 1 Rt.; Hrn. Gebr. Wald 1 Rt. 15 Gr.; von der hiesigen Wohllöblichen Bürger-Schützen-Gesellschaft 81 Rt. 27½ Sgr.; D. Caroline L. 1 Rt.; K. P. 3 Rt.; aus Mathildens Sparbüchse 1 Rt.; Hr. J. Freyschmidt 1 Rt.; Hr. C. L. Wendler 3 Rt.; Hr. L. F. K. 20 Sgr.; am 18ten May auf einer Hochzeit in Stepnitz gesammelt 10 Rt.; von einer jungen Dame eine Börse. Dieses schöne Beispiel der christlichen Barmherzigkeit Stettins, hinter welchen die kleineren Städte Damm und Stepnitz nicht zurückgeblieben sind, wird gewiß auch in der Provinz einen edlen Wetteifer erwecken, und wir erlauben es uns daher, Communen und Privatpersonen zu bitten, ihre Sammlungen mit der unsrigen zu vereinen. Stettin, den 24sten May 1826.

Häger. Rumschöttel. v. Sydow. C. Müller. C. Toussaint. Schmeling. Linau. Cosmar.

Für die nothleidenden Griechen

sind ferner bey uns eingegangen, von:

v. S. 1 Fr.d'or; C. R. ½ Fr.d'or; J. K. 3 Rt.; D. Behm 20 Sgr.; D. Schmidt 2 Fünffrankstücke, werth 2 Rt. 20 Sgr.; einem Griechenfreunde 20 Rt.; Doris 15 Sgr.; v. U. ein Goldstück, werth 5 Rt.; Bm. M. 1 Rt.; Kfm. P. 5 Rt.; Kfm. G. 5 Rt.; Kfm. L. 1 Rt.; Schm. P. 3 Rt.; einer armen Wittwe 5 Sgr.; S. F. E. 1 Rt.; K. F. S. 2 Rt.; H. 1 Rt.; den Schülern eines kleinen Instituts 7 Rt. 20 Sgr.; v. E. auf V. 20 Rt.; Ts. 1 Rt.; ohne Chiffre 3 Rt. 7½ Sgr.; J. C. B. K. und P. 2 Rt.; W. K. 5 Rt.; C. H. ein Goldstück, werth 3 Rt. 10 Sgr.; Bl. 1 Goldstück, werth 3 Rt. 2½ Sgr.; L. a. G. 3 Rt.; der Schützen-Compagnie der Herrn Handlungsgehülfen 37 Rt. 25 Sgr.; dem Hrn. L. R. Gf. v. S. durch Sammlung im A. Kreise 88 Rt.; Gy. 5 Rt.; Hrn. P. Spr. zu B. durch Sammlung 2 Rt. 17½ Sgr., welche heute mit 1½ Fr.d'or und 232 Rt. 22½ Sgr. an den Hrn. Staatsrath Dr. Hufeland eingesandt worden sind. Stettin, den 24sten May 1826.

Dr. Kölpin, Regierungsrath. Graßmann, Professor. Dr. Steffen, Medizinalrath.

Bitte an Menschenfreunde.

Am Sonntage den letzten April, Nachmittags 5 Uhr, wurde das Pyritzsche Amtsdorf Wartenberg, seit 5 Jahren zum zweiten Mal, durch eine Feuersbrunst heimgesucht, die bei dem heftigen Nordwinde schnell verheerend um sich griff. Dreizehn Familien ist dadurch der größte Theil ihrer Habe geraubt. Unter diesen sind acht ganz dürftige und eine stockblinde Person. Um eine milde Gabe für die wahrhaft Nothleidenden, welche in Stettin Hr. Criminal-Rath Zitelmann und Hr. Kaufmann Gadewoltz gefälligst in Empfang nehmen werden, bittet alle edle Herzen, die noch nicht müde geworden sind, durch Wohlthun Kummerthränen zu trocknen, und verbürgt die zweckmäßige Verwendung derselben

der Prediger Carmesin.

Literarische Anzeigen.

Folgende empfehlungswerthe Werke über Schaafzucht und deren Veredlung sind fortwährend in der

Nicolaischen Buchhandlung in Stettin

zu haben:

Petri, B., das Ganze der Schaafzucht für Deutschlands Klima und das ihm ähnliche der angrenzenden Länder, mit besonderer Hinsicht auf die zu beobachtende Pflege und Wartung der Merinos. Mit 20 Kupfertafeln. Zweite sehr vermehrte und verbesserte Auflage. 2 Thle. Wien 1825. Preis: 6 Rtlr. 20 Sgr.

Ueber Wolle und Schaafzucht von Vicomte Perault de Jotemps, Fabry und Girod, gesammt Eigenthümer der Heerde zu Noz. Aus d. Französischen und nach d. gegenwärtigen Standpunkte der Woll- und Schaafkenntniß in Deutschland bearbeitet von Thaer. gr. 8. Berlin. 1½ Rtlr.

Korth, J. D., das Schaaf und die Schaafzucht in allen ihren Zweigen, oder ausführliche Anweisung zur Betreibung der Schaafzucht nach den Grundsätzen der Praktik und der Veredlungstheorie. Mit Kupfer und Tabellen. 2 Theile. gr. 8. Berlin. 3 Rtlr. 20 Sgr.

Anleitung, prakt., zur Erzeugung der veredelten und feinsten Schaafwolle. Eine faßliche Darstellung ihrer Natur-Entwickelung, Veredelung, der besten Schaafwäsche, Schur und Sortirung. Aus d. Franz. 8. Ilmenau. 20 Sgr.

Hubert, Amtsrath, die Wartung, Zucht und Pflege der Schaafe, ihre Benutzung und Veredelung, mit 5 Kupfertafeln. 8. Berlin. 1 Rthlr. 10 Sgr.

In der Buchhandlung von F. H. Morin (Münchenstraße Nr. 464) ist zu haben:

Landwirthschaftliche Zeitung
oder
der Land- und Hauswirth

ein Repertorium alles Neuen und Wissenswürdigen aus der Land- und Hauswirthschaft für practische Landwirthe, Kaufleute und Fabrikanten. Unter der Leitung einiger practischer Landwirthe herausgegeben von G. H. Schnee. Preis des ganzen Jahrgangs 1826: 3 Rthlr. 10 Sgr. Januar bis April sind bereits vorräthig.

Allgemeine Forst- und Jagdzeitung, herausgegeben von S. Behlen. Jahrgang 1826. Pr. des halben Jahrg. 2 Rthlr. 7½ Sgr.

Die Blumensprache,

nach vaterländischen Dichtungen. Inhalt I. Sprache

der Blumen, II. Blumentöne in gemessenen und ungemessenen Dichtungen. Eine Frühlingsgabe. Elegant broschirt; mit 1 Titelkupfer, 3te Auflage. 15 Sgr. Hamm 1826.

Entbindungs-Anzeige.

Am 22sten d. M. wurde meine Frau von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden, welches ich hiermit unseren Verwandten und Freunden ergebenst anzeige. Recht, Regierungs-Conducteur.

Verlobung.

Unsere heute vollzogene Verlobung zeigen wir unsern Verwandten und Freunden hiemit ergebenst an. Stettin den 25sten May 1826.
Heinrich Ziele. Wilhelmine Hindenburg.

Anzeigen.

Ein hiesiger junger Gelehrter wünscht in allen wissenschaftlichen Gegenständen, auch in der Musik, Unterricht zu ertheilen. Hierauf Reflectirende erfahren das Nähere im Commissions-Comtoir, Frauenstraße No. 901.

Die Dame, welche vor einiger Zeit gewünscht hat, das Haus am Paradeplatze sub No. 539 für einen jährlichen Miethszins von 325 Rthlr. zu übernehmen, wolle deshalb das Nähere, jedoch in diesen Tagen, erfragen,
kleine Wollweberstraße No. 590 (b) parterre.

Eine Dame auf dem Lande wünscht baldigst einen ältlichen Herrn oder eine Dame für ein Billiges in Kost und Wohnung zu nehmen. Adresse in der Zeitungs-Expedition.

Rathenauer Brillen und Lorgnetten sind wieder in allen Seh'weiten, mit feinen und gewöhnlichen Gläsern, in den mannigfaltigsten Fassungen, zur beliebigen Auswahl vorräthig; zugleich empfehle ich grüne und azurfarbene Gläser für Augenkranke, nebst sehr zweckmäßigen Staubbrillen, Klappbrillen mit 4 Gläsern, Schirmbrillen 2c. Wilh. Rauche am Heumarkt.

Aechte Wiener-Toupée- und Rosen-Locken in allen Haarfarben, empfiehlt billigst
Heinrich Weisz.

Eine bedeutende Auswahl der neuesten Flohr-Tücher und Flohr-Shawls, erstere zum Preise von 20 Sgr. an, 5/4. und 6/4. große Bourre de Soye-Tücher, 8/4. große wollene Tücher, moderne Arbeits-Taschen und Körbchen in Stahl, Leder und Seide, gestickte Striche von 6 Sgr. an, englische Jabots-Batiste, neueste schottische Herrn-Halstücher, gestreifte und glatte Batist-Tücher und schwarzseidene Tücher von 5/4. bis 8/4. groß empfiehlt Heinrich Weiß.

Neue würkliche Wiener Flügel- und Berliner tafelförmige Pianoforte von den besten Meistern, sind zu billigen Preisen bei mir zu haben, desgleichen ein Flügel zu 40 Rthlr., ein Klavier zu 8 Rthlr., ein Pianoforte zu 12 Rthlr. und ein Flügel alter Art zu 7 Rthlr.; auch bin ich wieder mit neuen und gebrauchten Guitarren versehen.
B. W. Oldenburg.

Aufs neue bin ich mit allen Nummern italienischer Hüte für Damen, Mädchen und Kinder, so wie mit einem vollständigen Sortiment genähter Strohhüte in den neuesten diesjährigen Formen bestens versehen, welche ich hiermit zu den billigsten Preisen empfehle.
Heinrich Weiß.

Neueste Form seidener Herrn-Hüthe von sehr schöner Qualität, verkauft billigst
P. F. Dürieux, Schuhstraße No. 148.

Niederlage aller Sorten Metall-Knöpfe,

empfehle ich dem geehrten Publikum und insbesondere den Herrn Kleidermachern, bei Partheien zum Fabrik-Preise und bei ganzen und halben Dutzenden auch äußerst billig. Von der guten Beschaffenheit der Knöpfe nach Verhältniß der Preise, wird sich jeder resp. Abnehmer überzeugen.
P. F. Dürieux, Schuhstraße No. 148.

Die Berliner Schuh-Niederlage,

Schuhstraße No. 148,
empfiehlt sich dem geehrten Publikum mit allen modernen Schuhen und Damen-Stiefeln auf's ergebenste.

Aecht englische Universal-Glanz-Wichse von G. Fleetwordt in London.

Der bedeutende und rasche Absatz dieses Artikels bürgt für dessen Güte, so daß solcher alle übrigen Fabrikate dieser Art weit übertrifft, und das Leder conservirt. Die Büchse von ¼. Pfd. nebst Gebrauchszettel kostet 5 Sgr. und ist in Stettin allein Herrn P. F. Dürieux in Commission übergeben worden und bei solchen stets zu bekommen.

Mein Meerschaum-Pfeifenlager ist neuerdings durch eine bedeutende Zusendung vergrößert; besonders zeichnen sich unter andern sehr schöne, durchaus fehlerfreie Wachsköpfe durch auffallend niedrige Preise sehr vortheilhaft aus, und ich empfehle mich hiemit bestens. A. Büttner,
Grapengießerstraße No. 426.

Eine bedeutende Auswahl der schönsten Sommerzeuge für Damen und Herrn, empfehlen durch selbst gemachte Einkäufe zu möglichst billigen Preisen. J. Lesser & Comp.

Zweckmäßige Zahnbürsten

verschiedener Art sind wieder zu haben, bey

M. Seligmann, pract. Zahnarzt.

Ein Handlungsdiener der Tuchhandlung mit den solidesten Empfehlungen versehen, wird sogleich in einer Provinzial-Sadt verlangt. Die Stettiner Zeitungs-Expedition giebt hierüber nähere Auskunft, wird auch die portofrei eingehenden Addressen zur weiteren Beförderung annehmen.

Ein Handlungsdiener, der jetzt noch im Dienst steht, vom Militair frey ist, und die besten Zeugnisse hat, sucht in einer Material-Handlung so bald wie möglich ein anderweitiges Unterkommen. Die Zeitungs-Expedition giebt nähere Nachweisung.

Ein Oeconom, der 15 Jahre große Güter bewirthschaftet, und die besten Zeugnisse hat, wünscht zu Johanni ein anderes Unterkommen. Hierauf Reflectirende erfahren das Nähere Kuhstraße No. 282 eine Treppe hoch.

Oeffentliche Vorladung.

Auf den Antrag des Gutsbesitzers Carl Friedrich von Keffenbrink zu Plestlin, werden alle diejenigen, welche an die auf dem im Demmin-Treptowschen Kreise belegenen Gute Plestlin Rubrica III. No. 1. eingetragene, von dem Martin Heinrich von Keffenbrinck für die verehelichte Hauptmann Neumann, Maria Dorothea geborne Struven, ausgestellte und demnächst verloren gegangene Obligation vom 3ten April 1779 über 2000 Rthlr. Courant als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, Ansprüche zu machen sich berechtigt halten, hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 22sten Julius d. J., Vormittags um 11 Uhr, vor dem Herrn Referendarius von Linstow anberaumten Termin auf dem Ober-Landesgerichte hierselbst, entweder in Person oder durch einen mit vorschriftsmäßiger Vollmacht und hinreichender Information zu versehenden hiesigen Justiz-Commissarius, wozu denen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, von den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justizrath Remy, Justizrath Bauck und Justiz-Commissarius Heinze vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche auf die vorbemerkte Post anzuzeigen und geltend zu machen. Bei ihrem Ausbleiben haben dieselben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen werden ausgeschlossen werden und daß ihnen dieserhalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Stettin den 16ten März 1826.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Pommern.

Vorladung unbekannter Gläubiger.

Ueber das Vermögen des hiesigen Kaufmanns Carl George Nitzky ist am 10ten October 1825 der Konkurs eröffnet worden. Es werden daher alle unbekannte Gläubiger desselben hiedurch vorgeladen, in dem auf den 29sten Juli d. J., Vormittag um 9 Uhr, angesetzten General-Liquidations-Termin vor dem Deputirten Herrn Justizrath Bärentz entweder persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen in Ermangelung anderer Bekanntschaft die Justiz-Kommissarien Heinze und Effenbart vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Konkursmasse anzumelden, und die Richtigkeit ihrer Forderungen durch Einreichung der darüber sprechenden Urkunden, oder auf andere Art nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Stettin, den 1. Mai 1826.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Holz- und Borke-Verkäufe.

Zum öffentlichen Verkauf von Nutz-, Bau- und Brennhölzern in großen Quantitäten, auch der in diesem Jahre gepletteten Borke in den Königl. Forsten Neuenkrug, Eggesin, Mützelburg, Ziegenorth und Falkenwalde, werden die Termine im Monat Juny 1826 abgehalten:

1) Für den Neuenkruger Forst den 6ten Juny, Vormittags von 10 bis 12 Uhr im Forsthause zu Neuenkrug.
2) Für die Forsten Eggesin und Mützelburg den 7ten Juny um gleiche Tageszeit im Forst-Kassen-Locale zu Eggesin,
3) Für die Forsten Ziegenorth und Falkenwalde den 8ten Juny um gleiche Tageszeit im Forst-Kassen-Locale zu Hammer.

Torgelow den 18ten May 1826.

Königl. Forst-Inspection.

Hiebei eine Beilage.

Beilage zu No. 42. der Königl. privileg. Stettiner Zeitung.
Vom 26. May 1826.

Verkauf von Grundstücken.

Das zum Nachlasse des Oberförster Hilner gehörige, zu Groß-Mützelburg auf der Straße von Stettin nach Ueckermünde belegene Kruggehöft, bestehend aus

1 Wohnhause, 1 Brauhause, 4 Familienhäusern, 1 Scheune, 1 Reisestall, 6 Ställen, 2 Brunnen, 1 Backofen, 101 □R. Gartenland, 31 M. 170 □R. Koppeln und Hütung, 105 M. 10 □R. Acker und 85 M. 59 □R. Wiesen,

nebst der Fischerey auf den beyden, dazu gehörigen Seen und der Brau- und Brennereygerechtigkeit, soll, weil in Termino den 7ten März v. J. nicht annehmlich geboten worden, nochmals öffentlich ausgeboten werden. Wir haben dazu einen Licitationstermin auf den 5ten August 1826, Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtsstube zu Ferdinandshoff angesetzt, und laden besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber zum Erscheinen in demselben und zur Abgabe ihrer Gebote, mit dem Bemerken hierdurch ein, daß das Grundstück unterm 17ten Januar 1824 zu 7048 Rthlr. 21 Gr. 2 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden ist, und der Zuschlag bey einem annehmlichen Gebot, nach erfolgter Erklärung der Interessenten, sogleich geschieht. Ueckermünde den 8ten May 1826. Königl. Preuß. Pommersches Justizamt Ueckermünde.

Dickmann.

Zu verpachten.

Durch Umstände sehe ich mich veranlaßt, das seit 22 Jahren von dem Wohllöblichen St. Johannis-Kloster zu Stettin für einen jährlichen Pachtzins von 1943 Rthlr. in Pacht habende Gut Armenheide nebst dem dazu gehörigen Vorwerk, die alte Glashütte genannt, und mit dem mir eigenthümlich zugehörigen kompletten Wirthschafts-Inventario, wozu auch eine aus 60 Kühen bestehende Kuhpächterey gehört, und zwar 1000 Rthlr. geringer, als der von mir stipulirte Pachtzins beträgt, also für 943 Rthlr. jährlich, für den Rest meiner Pachtzeit, nämlich für die beyden Jahre von Johannis dieses Jahres bis dahin 1828 in Unterpacht auszuthun, und ersuche qualificirte Pachtliebhaber, das Nähere mit mir an meinem Wohnorte darüber zu unterhandeln. Böck den 17ten May 1826.

Der Gutspächter Megow.

Zu verkaufen.

Wegen des im vorigen Jahre erfolgten Ablebens meiner Frau und der beabsichtigten Auseinandersetzung mit meinen Kindern, bin ich gewilliget, meinen hiesigen Bauerhof nebst Pertinenzien, sowie die Ländereien, Wiesen u. s. w., eines zweiten abgelösten hier belegenen halben Bauerguts, aus freier Hand zu verkaufen. Liebhaber wollen sich gefälligst an mich wenden. Grambin bei Ueckermünde, den 6ten May 1826. Karg.

Zu verkaufen in Stettin.

Schöner Rigaer Leinsaamen von Anno 1824 zu billigen Preisen bey

C. F. Weinreich.

Eine so eben erhaltene Parthie neuer Mecklenburgischer Butter verkauft zu billigen Preisen G. F. Grotjohann, große Oderstraße No. 1.

Feinstes Prov.-Oehl verkaufen billigst A. Ninow & Comp.

Feine und mittel Graupen

offerire ich im Einzelnen wie im Ganzen zu äußerst billigen Preisen. J. F. Röschke.

Beste grüne großkörnigte Seife a 280 Pfd. Netto pro Tonne, in $\frac{1}{4}$., $\frac{1}{8}$. und $\frac{1}{16}$. Gebinden, zu dem billigsten Preise bey Kluge & Comp., Frauenstraße No. 901.

Marseiller Syrop, neue und vorigjährige Küstenheringe, Flachs, Schlagleinsaamen und eine kleine Parthei frische Butter offerirt billigst

Ad. Altvater,
Langebrückstraße No. 88.

Feinstes und mittel Weitzen- und Roggen-Mehl verkaufe ich zu einem sehr billigen Preise, worauf vorzüglich die Herren Bäcker aufmerksam mache.

Louis Sauvage, gr. Oderstraße Nr. 6.

In der Oelraffinerie, Frauenstraße Nr. 901, ist fortwährend vorzüglich schönes Astral-Lampen-Oel zu herabgesetzten Preisen zu haben.

So eben habe ich eine neue Zufuhr von schöner grüner Kornseife erhalten, welche ich zu herabgesetzten Preisen verkaufe. Paul Teschner jun., am Neuenmarkt.

Bord. Syrop, Corinthen, Jam. Blauholz, und einige Centner Thymotheen-Saamen, sollen, um damit zu räumen, billig verkauft werden Schulzenstr. No. 339.

Graue Leinewand zu Wollsäcken empfiehlt billigst

S. Abel jun.,
Kohlmarkt No. 429.

Wirklicher Ausverkauf.

Wegen gänzlicher Geschäfts-Aufgabe, biete ich außer allen in meinem Fache bekannten Waaren einem respectiven hiesigen und auswärtigen Publikum nachstehende Gegenstände zu Meß- und Fabrik-Preisen an:

Englische Patent-Strick-Baumwolle Prima Qualität 4-Drath, gelb gebunden, in allen Nummern von 1 Rthlr. per Pfd. an.

Blau und blaumelirt à Pfd. 1 Rthlr. 5 Sgr., ungebleichte à Pfd. 25 Sgr.

Aechte Spanische Wolle Hamburger Gespinnst, weiß, rosa und blau in allen Stärken, 4-Drath.

Vigogne-Wolle in grau und weiß, 4-Drath.

Wachs-Leinwand zu Möbel in allen Breiten und Farben.

Messingene Mörser und Pletteisen in allen Größen, à Pfd. 15 Sgr.

Broncene Gardinenhalter und Rosetten.

Englische Wein-, Champagner-, Wassergläser und Caraffen.

Englische und Neustädter Tafel- und Desert-Messer.

Carlsbader Toiletten für Herrn und Damen.

Stettin den 22sten May 1826. F. W. Weidmann, Heumarkt No. 48.

Haus- und Garten-Verkauf.

Seine jetzige Dienstversetzung veranlaßt den Herrn Regierungsrath Schulemann zu dem Entschlusse, sein am grünen Paradeplatze No. 525 belegenes Haus, wozu Hintergebäude, Stallung und Wagen-Remise gehören, und seinen oberhalb des Langerbeckschen Gartens sehr romantisch belegenen 2½ Morgen großen Garten, der vorzüglich guten Boden hat, und mit vielen Fruchtbäumen der vorzüglichsten Obstsorten besetzt ist, zu Johanny d. J. verkaufen zu wollen. Im Auftrag desselben habe ich zum Verkaufe dieses Hauses und Gartens an den Meistbietenden, eventualiter aber zur Vermiethung derselben einen Bietungstermin auf den 8ten Juny d. J. Vormittags um 11 Uhr in meiner Wohnung, Louisenstraße No. 735, anberaumt, wozu ich Kauflustige mit dem Bemerken, daß die Bedingungen jederzeit bei mir einzusehen sind, ergebenst einlade. Stettin den 24sten May 1826.

Der Justiz-Commissarius Cosmar.

Zu verauctioniren in Stettin.

Montag den 29sten dieses, Nachmittags um 3 Uhr, sollen in der Oderstraße No. 12 10 Centner weißes beschriebenes Maculaturpapier an den Meistbietenden verkauft werden.

Dienstag den 30sten d. M. Nachmittags 2 Uhr werde ich am Zimmerplatz Nr. 87 das vom Herrn Rendant Rau hier zurückgelassene Mobiliar, als:

2 birkene Kleider- 1 Schreibesecretair, Kleiderspinde, Spiegel, Komoden, Stühle, Tische, Küchenspinde, Haus- und Küchengeräth etc.

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigern. Reisler.

200 Flaschen St. Julien von 1819, auf Flaschen von Bordeaux gekommen, werde ich am Mittwoch den 31sten May, Nachmittags um 2½ Uhr, in kleinen Kavelingen, in meinem Hause öffentlich an den Meistbietenden verkaufen lassen. F. W. Rahm.

In Folge Verfügung des Königl. Wohllöbl. Stadtgerichts werde ich Montag den 5ten Juny c. und folgende Tage, Nachmittags 2 Uhr, in der Hünerbeinerstraße No. 1087 die in nachbenannten Gegenständen bestehende Verlassenschaft der Wittwe des Schlächtermeisters Meyer, öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigern:

Gold, viel Silber, Porcelain, Glas, Kupfer, Messing, Zinn, Leinenzeug, Betten, Möbeln aller Art, gute weibliche Kleidungsstücke etc. Reisler.

Miethsgesuche.

Zwey Stuben oder eine Stube nebst geräumiger Kammer, gut meublirt und in einem anständigen Hause gelegen, werden von einem einzelnen Mann zur Miethe gesucht. Addressen nimmt die Zeitungs-Expedition an.

Eine stille einzelne Familie sucht zu Michaelis dieses Jahres eine Wohnung von zwei bis drei Stuben, einigen Kammern nebst Zubehör. Nähere Nachricht giebt die Expedition dieser Zeitung.

Zu vermiethen in Stettin.

Ein sehr gutes Fortepiano steht im Schützenhause zu vermiethen.

Große Wollweberstraße Nr. 587 ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Stuben, mehreren Kammern, Küche, Speisekammer, Keller, Holzgelaß, Stallung zu 2 — 4 Pferden und Wagenremise, zum 1sten Juli zu vermiethen.

Eine Stube nach vorne heraus nebst Alkoven und Küche, mit oder ohne Meubeln, stehet sogleich kleine Dohmstraße No. 767 zu vermiethen.

Zum 1sten Juli sind in der Pelzerstraße Nr. 659 drey bis 4 Stuben nebst Küche und Holzgelaß zu vermiethen.

Eine freundliche Wohnung von drei Zimmern nebst Zubehör, ist zum 1sten July c. zu vermiethen. Näheres bey der Wittwe Dümler, Grapengießerstraße Nr. 157.

Ein Logis von 3 Stuben, 2 Kammern und Bodenraum ist zu Johanni zu vermiethen, Breitestraße No. 401.

Peltzerstraße No. 656 sind 3 Stuben, mit auch ohne Meubeln, zum 1sten Juny zu vermiethen.

Einige leer stehende gute Böden sind im Hause No. 135 am Heumarkt zur billigen Miethe sogleich zu haben.

Einen Getreideboden am Oderbollwerk haben wir sogleich anderweitig zu überlassen.
Ph. Behm & Martini, Oderstraße No. 10.

Nahe dem Schloß ist eine Stube nebst Cabinet parterre nach vorne heraus mit auch ohne Meubel und Aufwartung an einen oder zwei einzelne Herren zum 1sten Juny zu vermiethen. Das Nähere in der Zeitungs-Expedition.

Zwey Stuben, Küche etc. sind parterre zum 1sten July, Frauenstraße No. 892, zu vermiethen.

Wieseverpachtung.

Die sogenannte Schlächterwiese nahe beym Bleichholm ist auf dieses Jahr für 100 Rtlr. zu verpachten. Johann Seydell.

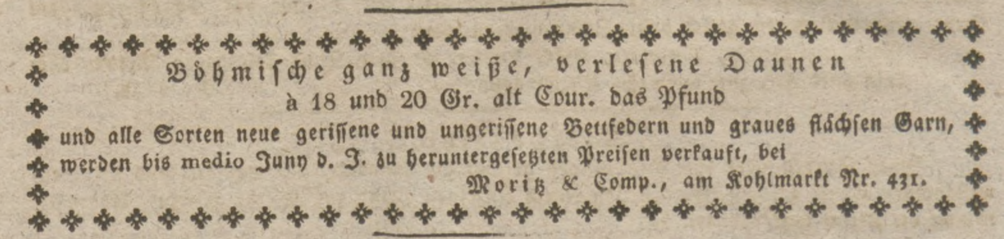
Bekanntmachungen.

(Gestohlen.) Am 30sten April c ist aus meinem Hause ein mit neuem Seehundsfell bezogener Koffer von 3 Fuß Länge, worin:

ein dunkelblau Tuchner Ueberrock mit Sammetkragen, ein alter dunkelgrauer Ueberrock mit Sammetkragen und besponnenen Knöpfen, zwei dunkelblau tuchene Pantalons, ein grau wollnes Unterkamisol, drei blau carirte Halstücher, drei Hemden mit F. J. gezeichnet und drei paar Strümpfe

befindlich, gestohlen worden. Es wird jeder, der von diesen Sachen etwas zu Gesicht bekommt, gebeten, gegen eine angemessene Belohnung, mir davon gefällige Anzeige zu machen.

Carl Teschner, am Roßmarkt.



Rasches und gutes bequemes Fuhrwerk ist jederzeit zu Reisen und Spazierfahrten bey mir zu haben; auch kann ich Stallung auf 3 Pferde und eine Remise für einen Wagen sogleich vermiethen. Bartelt, Fuhrmann, Schweizerhof No. 848.

Altes Schmiede-Eisen

kaufe ich fortwährend, und bezahle für den Centner 1 Rthlr. 25 Sgr. Bey größeren Partheyen bewillige ich mehr. J. F. Räschke, Mönchenstraße No. 458.

Es hat sich seit einigen Tagen ein Pünscherhund, welcher nach dem Namen „Polli" hört, verlaufen; für die Anhaltung und Ablieferung desselben in der Magazinstraße No. 257 werden hierdurch 2 Rthlr. als Belohnung zugesichert. Stettin den 23. May 1826.

Geldgesuche.

2000 Rthlr. werden zur ersten sichern Stelle auf ein hiesiges Grundstück anzuleihen gesucht, und ist das Nähere darüber im Hause No. 757 zu erfahren.

4000 Rthlr. werden gegen gehörige Sicherheit gesucht. Das Nähere darüber bei
J. L. Hoffmeister, Stettin am Roßmarkt No. 758.

Verkaufs-Anzeige.

Von recht gutem Kalk habe ich eine Niederlage übernommen und verkaufe

die Tonne Kalk mit Gefäß	1 Rthlr.	15 Sgr.	— Pf.,
„ „ „ ohne Gefäß	1 „	7 „	6 „
den Sack Mehlkalk von 2 Scheffel ohne Sack	— „	12 „	6 „

Cammin den 24sten May 1826. August Börkelius.

Hausverkauf.

In einer an der Oder gelegenen Provinzial-Stadt soll ein massives Haus im baulichsten Zustande, worin ein Material-Waaren-Geschäft mit Erfolg betrieben wird, auch zu andern gewerblichen Zwecken sehr geeignet ist, unter billigen Bedingungen käuflich überlassen werden. Der Kaufmann G. F. Hammermeister in Stettin ertheilt hierüber Auskunft.